Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **112 (2015)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWERPUNKT 14–25

SOZIALSTAAT

Der Schwerpunkt stellt die Ausgestaltung des Sozialstaats im Allgemeinen und der Sozialhilfe im Speziellen in ein «internationales» Licht. Welche Errungenschaften bewähren sich und welche systemrelevanten Probleme zeigen sich in anderen industriell hochentwickelten Staaten? Ergänzend dazu ein Plädoyer von Nationalratspräsident Stéphane Rossini für eine dynamische Anpassung der Sozialwerke und Einschätzungen von zwei Sozialamtsleiterinnen.

Bild: Rudolf Steiner

ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch REDAKTIONSADRESSE Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zeso@skos.ch, Tel. 031 326 19 19 REDAKTION Michael Fritschi, Regine Gerber REDAKTIONELLE BEGLEITUNG Dorothee Guggisberg AUTORINNEN UND AUTOREN IN DIESER AUSGABE Gülcan Akkaya, Sabine Boss, Dominik Grillmayer, Christin Kehrli, Paula Lanfranconi, Marie-Christine Mousson, Paul Rechsteiner, Stéphane Rossini, Renzo Ruf, Mario Stübi, Ueli Studer, Ruth Ziörjen TITELBILD Rudolf Steiner LAYOUT Marco Bernet, mbdesign Zürich KORREKTORAT Karin Meier DRUCK UND ABOVERWALTUNG Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern, zeso@rubmedia.ch, Tel. 031 740 97 86 PREISE Jahresabonnement CHF 82.– (für SKOS-Mitglieder CHF 69.–), Einzelnummer CHF 25.–. Jahresabonnement Ausland CHF 120.–.

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin.

Die ZESO erscheint viermal jährlich.

ISSN 1422-0636 / 112. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 9. März 2015

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2015.

INHALT

5 Steuerfreiheit des Existenzminimums statt Sozialhilfe besteuern.
Kommentar von Paul Rechsteiner

6 13 Fragen an Sabine Boss

8 Praxis: Leben in einer WG – wie berechnet sich der Grundbedarf?

9 Serie «Monitoring Sozialhilfe»: Aktuelle Praktiken bei der Ausrichtung des Grundbedarfs

10 «Die Medien sind aggressiver und ruchloser geworden»
Interview mit Daniel Binswanger

14 SCHWERPUNKT: SOZIALSTAAT

16 Die Bedeutung des Sozialstaats und der Beitrag der Sozialpolitik zur Gesellschaft

18 Sozialer Schutz in Deutschland und in Frankreich

21 Der US-amerikanische Sozialstaat ist sehr dezentral organisiert

23 «Das grösste Problem sind Personen ohne Berufsausbildung»

26 Grund- und Menschenrechte in der Sozialhilfe

28 Drei Praxisbeispiele zum Umgang mit Grundrechten

30 Was Google nützt, hilft auch behinderten Usern. Reportage über die Stiftung «Zugang für alle»

32 Plattform: Dachverband der Schweizer Jugendparlamente

34 Forum: «Freibeträge für selbstverständliche Leistungen stehen quer in der Landschaft»

34 Service: Veranstaltungen und Lesetipps

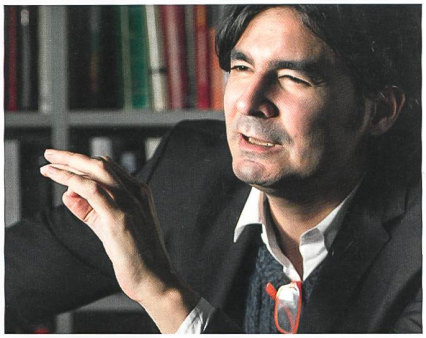
36 Porträt: Diane Baatard macht als Märchchenfee Krankenbesuche

DIE ERFOLGSREGISSEURIN

Regisseurin Sabine Boss will mit ihren Filmen einen Beitrag für eine tolerante Gesellschaft leisten. Für «Der Goalie bin ig» gewann sie den Schweizer Filmpreis in zwei Kategorien.

6

DER KOLUMNIST



Wirtschaftsjournalist und Politik-Beobachter Daniel Binswanger reflektiert im ZESO-Interview die öffentliche Debatte über die Sozialhilfe und die schwindende Fähigkeit der Medien, mit emotionsgeladenen Themen umzugehen. Und er erklärt, wo er bei der Sozialhilfe Handlungsbedarf sieht.

10

GRUNDRECHTE UND SOZIALHILFE

Die Wahrung von Grund- und Menschenrechten ist in der Sozialhilfe grundsätzlich unbestritten. Ihre konkrete Ausgestaltung und mögliche Einschränkungen geben in der Praxis aber immer wieder Anlass zu Diskussionen.

26

MÄRCHEN FÜR KRANKE KINDER

Die pädiatrische Onko-Hämatologie des Universitätsspitals Genf ist eine Station, die man nur mit Schutzkleidung betreten darf. Mit Geschichten holt Diane Baatard die jungen Patientinnen und Patienten für einen Moment aus ihrer Isolation.

36